



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Presse- mitteilung

HAUSANSCHRIFT Hannoversche Straße 28-30, 10115 Berlin
POSTANSCHRIFT 11055 Berlin

TEL 030 / 18 57-50 50

FAX 030 / 18 57-55 51

E-MAIL presse@bmbf.bund.de

HOME PAGE www.bmbf.de

1. Juli 2014
059/2014

Die Zukunft der beruflichen Bildung sichern

BMBF-Bundeskonferenz „Chance Beruf“ in Berlin / Wanka: „Starke Säule des deutschen Bildungssystems und Wirtschaftserfolgs“

Die Stärkung der beruflichen Bildung ist einer der Schwerpunkte des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) in dieser Legislaturperiode. Mit dem Konzept „Chance Beruf“ will das BMBF einen Beitrag dazu leisten, die Integrationskraft, Attraktivität und Durchlässigkeit der beruflichen Bildung zu verbessern. Auf der BMBF-Bundeskonferenz „Chance Beruf“ diskutieren heute und morgen in Berlin rund 500 Bildungsverantwortliche und Experten über das Konzept.

Anlässlich der Eröffnung sagte Bundesbildungsministerin Johanna Wanka: „Ich setze mich klar für die Stärkung der beruflichen Bildung in Deutschland ein, die traditionell eine zentrale Säule des deutschen Bildungssystems und des deutschen Wirtschaftserfolgs ist. Angesichts des zunehmenden Wettbewerbs mit Hochschulen und vollzeitschulischen Angeboten muss die berufliche Bildung noch besser, attraktiver und durchlässiger werden“. Dies zu erreichen, sei nicht nur Sache der Bundes- und Landespolitik, sondern gerade auch der Unternehmen und der Sozialpartner, etwa im Rahmen der laufenden Verhandlungen zur „Allianz für Aus- und Weiterbildung“, sagte Wanka.

Das Themenspektrum von „Chance Beruf“ wird auf der nationalen Bildungskonferenz in Berlin in 10 Fachforen von Experten aus Politik, Wirtschaft, Gewerkschaften und Wissenschaft diskutiert.

Ein Schwerpunkt von „Chance Beruf“ liegt auf der Verbesserung der Schul – und Ausbildungsabschlüsse in Deutschland, die das BMBF unter dem Prinzip „Prävention statt Reparatur“ verfolgt. Die Erweiterung der BMBF-Initiative „Bildungsketten“, Bund-Länder-Vereinbarungen zur Systematisierung der Berufswahlprozesse für alle Schüler und zur Optimierung des Übergangs von Schule in Ausbildung, das Innovationsprogramm Jobstarter plus zur Stärkung von kleinen und mittleren Unternehmen bei der Ausbildungsbereitschaft sind dabei wichtige Elemente.

Ein zweiter Schwerpunkt liegt auf der Verbesserung der Anschlussfähigkeit beruflicher Bildung. Ziel ist zum einen der weitere Ausbau der beruflichen Aufstiegsfortbildung. Zum anderen geht es um die Durchlässigkeit zwischen Berufsbildung und Hochschule in beide Richtungen. Mit dem Programm „Jobstarter“ unterstützt das Bundesbildungsministerium Innovationen und Strukturentwicklungen in der beruflichen Bildung. In dieser Legislaturperiode wird das BMBF im Rahmen von „Jobstarter“ die Entwicklung und Erprobung von innovativen Pilotprojekten zur Integration von Studienabbrechern in die berufliche Bildung fördern.

Der dritte Schwerpunkt von „Chance Beruf“ liegt auf der Stärkung der Weiterbildungsbeteiligung. Das BMBF wird seine Förderprogramme wie Aufstiegsstipendien, Bildungsprämie und Meister-BAföG fortsetzen und im Meister-BAföG zusätzliche Fördermöglichkeiten für Bachelor-Absolventen mit Berufserfahrung schaffen.

Nähere Informationen zur BMBF-Bundeskonferenz „Chance Beruf“ sind unter <http://www.jobstarter.de/chanceberuf> abrufbar.